

Gert Schilling

33 KI-Methoden für den Seminareinsatz

ChatGPT im Training interaktiv einsetzen

managerSeminare Verlags GmbH – Edition Training aktuell



Inhalt

Einleitung	7
Was sind KI-Methoden?.....	8
Warum KI-Methoden?.....	10
Methoden-Prompts	12
Besonderheiten von KI-Methoden-Prompts	16
Funktionieren die Prompts immer?.....	21
Wie kommen die Teilnehmenden an den Methoden-Prompt?.....	25
ChatGPT ist ein Synonym	27
Tipps zum Anleiten einer KI-Methode	28
Technik und Teilnehmende	30
Plan B – Wenn die Technik nicht funktioniert.....	33
Der Hype-Zyklus	34
KI-Methoden	39
Aufbau des Buches.....	40
▶ Übersichtsmatrix: KI-Methoden nach Seminarthemen	44
▶ Übersichtsmatrix: KI-Methoden nach Seminarphasen	46
01 Rollenspiel-Dialog mit KI	48
02 Was hast du noch?	57
03 Aufloc-KI-rung.....	63

04	Ich sehe was ...	68
05	Wer stellt mich vor?	76
06	Metapherngenerator	82
07	KI-Transfer-Coach	90
08	KI-kollegiale Beratung	97
09	Wer einmal lügt ...	104
10	Werteklarheit	109
11	Darauf bin ich gut vorbereitet!	114
12	Tipps konkretisieren	122
13	Mach mir einen Plan	127
14	Interview mit X	132
15	Zufall – oder?	140
16	Vorstellung mit Zufallsfragen	145
17	Argumente aus dem Automaten	151
18	Wortbingo	159
19	KI-Tabu	164
20	Ideengenerator	169
21	Ich erklär's dir	175
22	Stell mir Fragen	182
23	Aktivierung delegieren	191
24	Vervollständigen	195
25	Stichwort-Assistent	204
26	Gib mir Feedback!	209
27	Themengeberin	219
28	Reaktionen-Buffer	228
29	Argumentationstrainerin	234
30	Wer soll mich beraten?	242
31	Zwischenbilanz mit Reflexion	251
32	Einladung zum Perspektivwechsel	256
33	Gedichte-Fazit	265

Bonus-Methoden..... 273

34 Text Text Text.....274

35 Bild Bild Bild 285

36 KI KI KI..... 294

36,3 Ideen Ideen Ideen 298

Infoboxen

Umgang mit sensiblen Daten..... 20

Was bedeutet GPT? 22

Was verbirgt sich hinter AGI, der Super-KI?..... 35

Warum gibt die KI auf die gleiche Frage unterschiedliche
Antworten? 42

Was ist anthropomorph? 56

Sollte ich zu meiner KI höflich sein?..... 75

Was ist der Artificial Intelligence Act?..... 157

Achtung: die KI lügt!..... 180

Hat die KI ein Bewusstsein?..... 250

Noch einige KI-Fachausdrücke 300

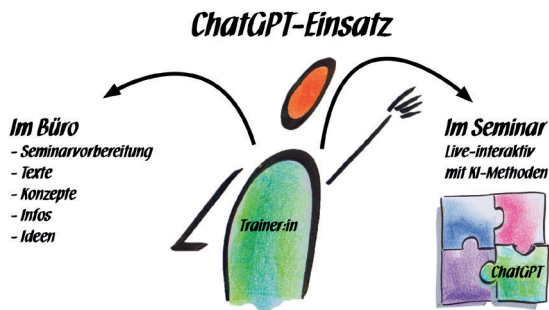


Einleitung

Was sind KI-Methoden?

Interaktive Mitwirkung von KI im Seminar

Als ich ChatGPT zum ersten Mal benutzte, dachte ich sofort: „Wie kann ich die KI so in meine Seminare einbinden, dass sie interaktiv mitwirkt?“ Aus dieser Idee sind die KI-Methoden entstanden. ChatGPT live in einem Seminar einzusetzen, ist für mich etwas grundlegend anderes als die KI im Büroalltag zu nutzen.



Jede Seminarphase erfordert eigene Methoden

Wie kann ChatGPT in eine Methode eingebunden werden, um im Training wirksam zu sein? In einem Seminar-Ablauf gibt es typische Phasen wie den Einstieg, die Vorstellungsrunde, Stoffvermittlung, Wiederholung, Transfer oder die Abschlussrunde. Für jede dieser Pha-

Seminar-Ablauf

Typische Seminar-Phasen

- o Einstieg →
- o Vorstellungsrunde →
- o Stoffvermittlung →
- o Wiederholung →
- o Transfer →
- o Abschluss →
- o ... →

Seminar-Methode

*Für jede Seminar-Phase hast
Du in Deinem „Methodenkoffer“
verschiedene Varianten.*



sen hast Du wahrscheinlich schon viele verschiedene Varianten von Seminar-Methoden in Deinem Methodenkoffer.

Eine typische Seminar-Methode besteht meist aus mehreren Schritten. Im Ablauf der Methodenbeschreibung wären dies Elemente wie Gruppenbildung, Arbeitsauftrag, Diskussion, Feedback, Übung, Simulation oder Präsentation im Plenum. Wie ein Puzzle besteht eine Methode nicht nur aus einem Teil, sondern aus mehreren verschiedenen. Von einer KI-Methode spreche ich dann, wenn ChatGPT bei mindestens einem dieser Schritte bzw. Puzzleteile eine Rolle spielt.

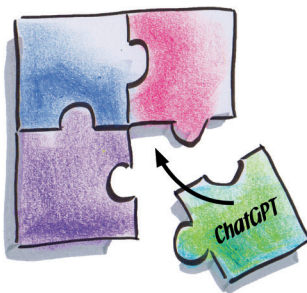
Die KI spielt in einem Schritt der Methode eine Rolle ...

Seminar-Methode



ChatGPT übernimmt bei einer KI-Methode eine wichtige Funktion, ist aber nie der alleinige Star.

... übernimmt aber nie ganz.



KI-Methode

ChatGPT ist Bestandteil, aber nicht der alleinige Star der Methode

In diesem Buch findest Du eine Sammlung von unterschiedlichen KI-Methoden, die Du in Deiner Seminarpraxis einsetzen kannst. Ich wünsche Dir viel Spaß beim Lesen, Experimentieren und Ausprobieren.



Warum KI-Methoden?

Mit einer Seminar-Methode wird normalerweise ein bestimmtes Lernziel verfolgt. Die Teilnehmenden sollen Wissen erwerben, wiederholen oder Inhalte bearbeiten. In der Einstiegsrunde geht es ums Kennenlernen, während die Aktivierung nach der Mittagspause die Gruppe beleben soll.

Sechs Vorteile für den Einsatz von KI-Methoden im Seminar

Es gibt viele Wege, ein Lernziel zu verfolgen. Daher ist es nicht überraschend, dass Ziele, die mit einer KI-Methode erzielt werden, auch mit anderen Techniken erreichbar sind. Warum also mit ChatGPT im Seminar arbeiten? Ich sehe beim Einsatz der KI-Methoden sechs Vorteile:

1. Zusätzliche Person

Wie eine zusätzliche Stimme, die neue Impulse liefert, kannst Du die KI in eine Methode einbinden. Sie kommt jederzeit in Dein Seminar als externe Beraterin, Ideengeberin oder außergewöhnlicher Gast.

2. Individualisierbar

Fast alle KI-Methoden-Prompts werden mit individuellen Details ergänzt, sodass Antworten entstehen, die genau auf die Situation der Teilnehmenden zugeschnitten sind. Statt fertiger Seminarunterlagen entstehen die Impulse individuell für jede Seminargruppe.

3. Unmittelbar

Das Faszinierende an ChatGPT ist, dass innerhalb von Sekunden umfangreiche Antworten generiert werden. In diesem Umfang und so schnell könnten keine individuellen Antworten auf spontan gestellte Fragen gegeben werden.

4. Unberechenbar

Die Antworten von ChatGPT sind bis zu einem gewissen Grad unvorhersehbar. Auf dieselbe Frage können andere Antworten erfolgen. Aber gerade diese unterschiedlichen Antwort-Versionen machen meiner

Meinung nach den Reiz der KI-Methoden aus. Überraschung kann ein guter Lernzustand sein.

5. Modernität

Mit KI bringst Du eine aktuelle Technik und Frische in Dein Seminar.

6. Abwechslung

Letztendlich bieten Dir KI-Methoden eine zusätzliche Möglichkeit, Abwechslung in den Seminarablauf zu bringen. So kannst Du auch Teilnehmenden, die bereits viele Seminare erlebt haben, etwas Neues bieten.

Wie viele KI-Methoden pro Seminartag sind didaktisch sinnvoll?

Gute Frage. Die Antwort lautet: Die richtige Menge macht den Unterschied. Wenn ich eine Zahl nennen sollte, würde ich sagen, ein bis zwei KI-Methoden pro Seminartag. Das bedeutet, sie reduziert und wohldosiert einzusetzen. Letztendlich hängt es von Dir als Seminarleitung, dem Thema und der Gruppe ab.

Spannung beim Wechsel der Sozialformen

Es kann lernförderlich sein, zwischen verschiedenen Sozialformen wie Plenum, Kleingruppe, Paargesprächen und der Einzelarbeit in unterschiedlichen Lernphasen zu wechseln. Wenn Du ChatGPT zum ersten Mal in Dein Seminar integrierst, beginnst Du am besten mit einer Arbeit im Plenum. Die Teilnehmenden können die Interaktion mit der KI auf einem großen Bildschirm oder über eine Beamerprojektion mitverfolgen, während Du alles selbst am Computer steuerst. Einige KI-Methoden nutzen genau dieses Setting. So kannst Du den Ablauf gut steuern, hast die Kontrolle über die Technik und benötigst nur einen Zugang zu ChatGPT.

Einsatz von KI-Methoden im Plenum, in Kleingruppen oder in Einzelarbeit

Wenn Du ein Fan von Kleingruppenarbeit bist und eine KI-Methode nutzen möchtest, bei der die Teilnehmenden selbstständig mit ChatGPT arbeiten, wird es herausfordernder. Du musst die technischen Rahmenbedingungen organisieren und überlegen, wie Du den Teilnehmenden den Zugriff auf den Methoden-Prompt ermöglichst. Diese Herangehensweise ist anspruchsvoller, fördert aber in der Regel das intensivere Lernen der Teilnehmenden.

Warum die KI nicht auch bei der Einzelarbeit einbeziehen? Es ist oft einfacher als gedacht, vor allem wenn alle Teilnehmenden die ChatGPT-App auf ihrem Smartphone haben.



KI-Methoden

Aufbau des Buches

In diesem Buch findest Du eine bunte Mischung von 33 KI-Methoden plus 10 % Bonus, also insgesamt 36,3 Ideen. Dabei fallen die 3,3 zusätzlichen Anregungen etwas aus dem Rahmen. Mehr dazu im Kapitel Bonus-Methoden (ab Seite 273).

KI-Methoden bequem nach Seminarthema- und -phase auswählen

Einsatzmatrix

Über die Einsatz-Matrix kannst Du erkennen, welche KI-Methode sich für welches Seminarthema (Seite 44) und welche Seminarphase (Seite 46) eignet. Oft ist es einfach, die Methode zu modifizieren, und schon passt sie für ein anderes Thema oder fügt sich in eine andere Phase ein.

Gliederungsschema der Methodenbeschreibungen

- ▶ **Methodentitel mit Slogan**
- ▶ **Übersicht mit organisatorischen Hinweisen:** Hier findest Du Informationen zu den technischen Voraussetzungen, wie zum Beispiel die benötigte Anzahl der Zugänge zu ChatGPT, ob eine Projektion über Beamer oder einen großen Bildschirm sinnvoll ist, die Dauer der Methode und die Anzahl der Teilnehmenden.



- ▶ **Einsatz:** In einigen Sätzen werden die Grundidee und die Einsatzmöglichkeiten der Methode beschrieben.



- ▶ **Kurzbeschreibung:** Die Vorgehensweise der Methode wird in kurzen Stichpunkten erklärt, um als Gedächtnisstütze zu dienen. Für die Details des gesamten Ablaufs gibt es die Abschnitte „Praxisbeispiel“ und „Hinweise zur Methode“.
- ▶ **Methoden-Prompt:** Zu jeder Methode gibt es einen erprobten Methoden-Prompt, dessen praktischer Einsatz im Abschnitt „Praxisbeispiel“ beschrieben ist.

- ▶ **Praxisbeispiel:** Wie könnte die Methode im tatsächlichen Seminareinsatz aussehen? In diesem Abschnitt findest Du einen Praxisfall mit beispielhaft ausgefüllten Methoden-Prompts. Die im Buch aufgeführten KI-Reaktionen sind alle von einer KI mit dem entsprechenden Prompt generiert worden. Wenn Du den gleichen Prompt eingibst, werden andere Antworten entstehen, die aber im Kontext eines Seminars auch „funktionieren“. Interessant dazu ist ein Blick in das Kapitel „Funktionieren die Prompts immer?“ (Seite 21) und die Infobox „Warum gibt die KI auf die gleiche Frage unterschiedliche Antworten?“ (nächste Seite).
- ▶ **Tipps und Hinweise:** Hier geht es um die Metaebene: Warum wurde etwas so formuliert? Welcher Ablauf hat gut funktioniert? Du bekommst einen Einblick in den didaktischen Hintergrund der Methode und findest Erklärungen zu besonderen Aspekten oder Varianten des Methoden-Prompts.
- ▶ **Variationen:** Wenn sich bei der Methode eine Variante anbietet, die auf einem ähnlichen Prinzip beruht, ist sie hier beschrieben.
- ▶ **Selbst ausprobieren:** In diesem Abschnitt wirst Du motiviert, selbst aktiv zu werden und die Methode in einer speziellen Modifikation anzuwenden. Es lohnt sich, ChatGPT parallel zum Lesen des Buches geöffnet zu haben, um die Prompts direkt auszuprobieren.



Download-Ressourcen

Auf der Verlags-Website findest Du alle Methoden-Prompts und weitere Dateien zum Buch zum Herunterladen. Den Link dazu findest Du in der Umschlagsklappe bzw. auf Seite 3 im E-Book.

Die im Buch beschriebenen KI-Methoden sollen Dir als Inspirationsquelle dienen und Dich dazu motivieren, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen. Nutze die Gelegenheit, die Methoden zu erweitern, zu verändern oder sogar eigene neue Methoden zu entwickeln. Lass Deiner didaktischen Kreativität freien Lauf und entdecke die vielfältigen Möglichkeiten, die Dir der KI-Einsatz im Seminar bietet.

01

Rollenspiel-Dialog mit KI

Kommunikationssituationen besser meistern mit KI-Rollenspielen: Neue Impulse für die Praxis.

Voraussetzungen

- ▶ Plenumsvariante: 1x ChatGPT für das Plenum, Projektion für die TN
- ▶ Kleingruppenvariante: 1x ChatGPT pro Kleingruppe

Dauer

- ▶ Plenumsvariante: Je nach Umfang, Auswertung und Diskussion 10 bis 50 Minuten
- ▶ Kleingruppenvariante: mindestens 30 Minuten

Gruppengröße

- ▶ Maximal 12 TN, wenn alle aktiv sein sollen



Einsatz

Als Einstieg in „echte“ Rollenspiele

Die Methode eignet sich für alle Seminarthemen, bei denen das Training von Dialogen eine Rolle spielt – sei es im klassischen Kommunikationstraining, bei Konfliktgesprächen oder in der Führungskräfte-schulung. Sie eignet sich als Einstieg in eine „echte“ Rollenspielübung mit den Teilnehmenden.



Kurzbeschreibung der Methode

- ▶ Die Methode beginnt mit der gemeinsamen Entwicklung eines Rollenspiel-Settings. Die Gruppe legt die Rolle der KI fest, sam-

melt herausfordernde Sätze für das Szenario und klärt Beobachtungsaufträge.

- ▶ Die gesammelten Sätze werden als Input für ChatGPT verwendet, um Antworten der KI zu erhalten.
- ▶ Abschließend erfolgt eine Diskussion und Reflexion anhand von Beobachtungsaufträgen und Leitfragen, um Erkenntnisse für die Verbesserung der eigenen Kommunikationssituationen zu gewinnen.

Setting und Rolle der KI festlegen, ausprobieren, reflektieren



Ich möchte mit dir ein interaktives Rollenspiel durchführen.
Du sollst eine/n freundliche/n ... spielen.
Ich spiele den/die ...
Das Setting: ...

Deine erste Antwort soll nur eine Aufforderung an mich sein, den Dialog zu beginnen.
Das Spiel endet, wenn ich sage: Vielen Dank für das Gespräch.
Wie hast du das Spiel verstanden?

Methoden-Prompt



Praxisbeispiel

Herbert führt eine zweitägige Trainerfortbildung durch, in der das Thema „Schwierige Seminarsituationen“ behandelt wird. Zum Einstieg bittet er seine Teilnehmenden, sich in folgende Situation hineinzuversetzen: „Stell dir vor, es ist kurz vor Beginn eines deiner Präsenzseminare. Du hast alles gut vorbereitet, der Stuhlhalbkreis ist aufgestellt, und die Flipcharts sind gestaltet. Die Tür zu deinem Seminarraum öffnet sich und der erste Teilnehmer betritt den Raum. Du begrüßt ihn mit einem ‚Herzlich willkommen!‘ – Bis zu diesem Punkt ist die Situation noch unproblematisch. Doch nun sagt der neue Teilnehmer gleich zu Beginn einen Satz, der dich zwar nicht völlig aus der Ruhe bringt, aber doch ein wenig an deiner Gelassenheit rüttelt. Wie könnte dieser Satz lauten?“

Beispiel: „Schwierige Seminarsituationen“

In einem munteren Brainstorming fallen Herberts Teilnehmenden typische Beispielsätze aus ihrem Trainings-Alltag ein: „Keine Tische, was ist das denn für eine Psycho-Runde hier?“, „Gleich vorweg: So doofe Rollenspiele mache ich nicht mit!“ Und: „Hoffentlich müssen wir hier nicht wieder auf so bunten Karten schreiben.“

Herbert erklärt das weitere Vorgehen: „In dem gleich beginnenden Rollenspiel wird ChatGPT die Rolle des Seminarleiters übernehmen. Gemeinsam werden wir sehen, wie er auf eure Beispielsätze reagiert.“

Bevor Herbert zum Laptop geht, erklärt er die Beobachtungsaufträge. Die Teilnehmenden sollen auf die Antworten des KI-Seminarleiters achten und sich Notizen anhand folgender Leitfragen machen:

Beobachtungsaufträge

- ▶ „Was hat mir an den Antworten gefallen, und welche Aspekte könnte ich für mich übernehmen?“
- ▶ „Was hätte ich mir anders gewünscht und wie?“

Jetzt sind alle neugierig. Herbert sitzt tippbereit vor seinem Laptop. Die Teilnehmenden können alles über den Beamer mitverfolgen. Entsprechend dem erstellten Setting gibt Herbert folgenden Prompt in ChatGPT ein:

Beispieldialog mit ChatGPT



Ich möchte mit dir ein interaktives Rollenspiel durchführen. Du sollst einen freundlichen Seminarleiter spielen. Ich spiele den Teilnehmer. Das Setting: Am Morgen im Seminarraum zu Beginn des Seminars.

Deine erste Antwort soll nur eine Aufforderung an mich sein, den Dialog zu beginnen. Das Spiel endet, wenn ich sage: Vielen Dank für das Gespräch. Wie hast du das Spiel verstanden?

Sofort erscheint die folgende Antwort von ChatGPT auf der Leinwand:



Natürlich verstehe ich das Spiel. Lass uns anfangen! Starte den Dialog und ich übernehme die Rolle des freundlichen Seminarleiters.

Gut, dann kann es ja losgehen. Herbert tippt den ersten Satz ein:



Keine Tische, was ist das den für ne Psychorunde hier?

Antwort des KI-Seminarleiters:



Oh, überraschend, dass es für Sie hier so aussieht! Aber keine Sorge, wir haben eine ganz besondere interaktive Methode für unser Seminar heute. Wenn Sie möchten, erzählen Sie mir doch, was Sie von diesem Seminar erwarten.

Für die Reflexion des KI-Rollenspiels hat Herbert einen kleinen Kniff parat. Er bittet die Teilnehmenden um Folgendes: *„Wenn ihr gleich eure Beobachtungen rückmeldet, dann tut doch einfach so, als wäre die KI im Rollenspiel eine real anwesende Person, der ihr Feedback gebt. Wir geben unserem KI-Seminarleiter mal den Namen Karl, sodass ihr ihn direkt ansprechen könnt.“*

Reflektieren und der KI „Feedback geben“

Irene, eine Teilnehmerin in Herberts Seminar, schildert sofort ihre Eindrücke: *„Lieber KI-Karl, ich finde es positiv, dass du den Begriff ‚interaktive Methode‘ gewählt hast. Das klingt für mich neutral und nicht nach Psychologie. Außerdem bleibst du im Dialog und stellst offene Fragen. Andererseits hätte ich mir gewünscht, dass du das Wort ‚Sorgen‘ vermeidest und stattdessen einen positiven Ausdruck wählst. Möglicherweise könntest du den Satzteil ‚Aber keine Sorge‘ ganz weglassen oder durch ‚Alles bestens...‘ ersetzen.“*

Nachdem auch andere Teilnehmende ihre Eindrücke geschildert haben, tippt Herbert den nächsten Satz ein:



Gleich vorweg: So doofe Rollenspiele mache ich nicht mit!

Die Antwort von KI-Karl:



Natürlich, das ist völlig in Ordnung! Jeder hat seinen eigenen Stil und nimmt auf seine eigene Art und Weise teil. Lassen Sie mich einfach wissen, welche Fragen Sie haben. Was liegt Ihnen am Herzen?

Wieder gibt es ein Feedback aus der Gruppe. Diesmal von Ulli: *„Karl vermeidet in seiner Antwort das Wort ‚Rollenspiel‘, das offensichtlich von dem Teilnehmer negativ assoziiert wird. Das lässt den Seminarverlauf offen und gibt mehr Entscheidungsfreiheit. Das gefällt mir. Meine*

Erfahrung ist, dass Teilnehmende eher bereit sind, sich auf ein Spiel einzulassen, wenn die Seminarleitung weniger ‚Druck‘ ausübt. Da muss ich auch bei mir selbst drauf achten.“



Abb.: Rollenspiel-Dialog mit ChatGPT im Seminar auf der Leinwand.



Hoffentlich müssen wir hier nicht wieder auf so bunten Karten schreiben.

Antwort von Karl:



Wir haben verschiedene Methoden, um Ihre Teilnahme am Seminar angenehm und effektiv zu gestalten. Falls sie lieber auf andere Weise mitmachen möchten, ist das absolut in Ordnung, dann werden wir gemeinsam einen Weg finden.

Chatbeispiele dienen als Anregungen

Auch in diesem Fall bespricht Herbert die KI-Antwort mit den Teilnehmenden. Nach den ersten drei Durchgängen sind die Teilnehmenden gespannt und motiviert, weitere Sätze auszuprobieren, um aus den Reaktionen von KI-Karl Anregungen für sich selbst abzuleiten.



Tipps und Hinweise

Die Rolle der KI an die Situation der Teilnehmenden anpassen

Die Methode ermöglicht es, die Dialoge, den Kontext der Rollenspielsituationen und die Rollen individuell an die Situation der Teilnehmenden anzupassen. In einem Seminar für neue Service-Mitarbeitende könnte der Prompt so gestaltet werden, dass die KI die Rolle

des Hotelmitarbeiters übernimmt, während die Teilnehmenden in die Rolle des Gastes schlüpfen. Das Szenario könnte beispielsweise „Spät am Abend an der Hotelrezeption“ sein. Die Teilnehmenden haben dann die Möglichkeit, den KI-Hotelmitarbeiter mit Sätzen herauszufordern, die sie selbst im Servicealltag an der Rezeption erleben.

- ▶ In einem Kommunikationstraining für den Büroalltag könnte die KI die Rolle der Teamleiterin übernehmen, während die Teilnehmenden in die Rolle der Kolleginnen schlüpfen, um die klassische Montagsbesprechung zu simulieren.
- ▶ Oder ein Bewerbungstraining, bei dem die Teilnehmenden wählen können, ob die KI die Rolle der Personalchefin oder die des Bewerbers einnimmt.

Die ursprüngliche Idee für die Methode entstand durch einen Fund in einer alten Seminarkiste – eine VHS-Kassette mit dem Titel „Kommunikation im Büroalltag“. Das Videomaterial zeigt Schauspielende, die verschiedene Situationen aus dem Büroalltag darstellen, von Besprechungen über schwierige Chefs bis hin zu herausfordernden Kundenanrufen – inklusive einer Szene mit einem Faxgerät. Ich erinnerte mich, dass ich in meinen Kommunikationsseminaren die inszenierten Büroszenen aus dem Video gerne mit den Teilnehmenden analysierte.

*Inszenierte
Rollenspiele als
Inspiration*

Wir reflektierten die Reaktionen und Formulierungen, identifizierten unrealistische Darstellungen und gewannen Einsichten, welche Formulierungen wir übernehmen, ausprobieren oder vermeiden sollten. Dies diente als effektive Aufwärmübung für die Rollenspielübungen aus realen Situationen der Teilnehmenden.



Die VHS-Kassette ist Geschichte. Welche Vorteile bietet das KI-Rollenspiel als Inspirationsquelle im Vergleich zu den vorgegebenen Videoszenen der VHS-Kassette?

Abb.: Die VHS-Kassette ist Geschichte – maßgeschneiderte Rollenspiel-Dialoge übernimmt die KI.

- ▶ Die Dialoge können an die Situation der Teilnehmenden angepasst werden.
- ▶ Der Kontext der Rollenspielsituation kann individuell bestimmt werden.
- ▶ Die Rollen können selbstbestimmt besetzt werden.
- ▶ Die Teilnehmenden können selbst in den Dialog eingreifen.

*Vorteile von
KI-Rollenspielen*

Kurz gesagt: flexibel, selbstbestimmt, interaktiv, modern, zeitweise ungewöhnlich, manchmal lustig und gelegentlich schräg.

*Möglichkeiten und
Grenzen des
KI-Rollenspiels*

Was können wir von einem KI-Rollenspiel erwarten und was nicht? Wir sollten keine KI-Reaktion erwarten, die wir direkt eins zu eins übernehmen können, und vor allem keine, die uns persönlich sofort zu 100 Prozent gefällt – ähnlich wie bei der VHS-Kassette. Dort ging es auch nicht darum, die Dialoge der Schauspieler einfach nachzusprechen, sondern vielmehr darum, positive Anregungen zu erhalten. Unter dieser Prämisse sollten die Antworten von ChatGPT betrachtet werden. Leitfragen wie „Welche Passagen der Formulierungen haben dir gefallen?“ können helfen, die positiven Aspekte in den Antworten zu entdecken.

Eine Erfahrung, die ich mit dieser Methode gemacht habe, ist, dass Teilnehmende oft überkritisch auf die Antworten von ChatGPT reagieren, viel kritischer als auf die Dialoge der VHS-Kassetten-Schauspieler. Natürlich ist es wichtig, die KI-Antworten zu hinterfragen, aber in dieser Übung geht es vor allem darum, positive Inspiration aus dem Dialog zu ziehen.

Um dies zu erleichtern, wende ich einen kleinen „Trick“ an. Ich gebe der KI einen Namen, zum Beispiel Karl, und bitte die Teilnehmenden, Karl ein Feedback zu geben, so wie sie es mit einer realen Person tun würden. Doch bevor Du die KI zu sehr vermenschlichst, empfehle ich vorsichtshalber einen Blick auf die Infobox „Was ist anthropomorph?“ (Seite 56).

*ChatGPT richtig
anleiten*

ChatGPT hat manchmal die Eigenschaft, schnell und viel zu plappern. Bei einem Rollenspiel-Prompt kann dies dazu führen, dass die KI sofort einen fertigen Dialog „ausspuckt“. Um dies zu verhindern, wurden am Ende des Prompts die Sätze „Deine erste Antwort sollte nur eine Aufforderung sein, den Dialog zu beginnen“ und „Wie hast du das Spiel verstanden?“ eingefügt. Damit bekommt man in der Regel die Chance, den ersten oder zweiten Satz des Rollspieldialogs einzutippen.

Wenn Du mit der Methode experimentierst, hier ein Tipp: Mach den Prompt nicht zu kompliziert und entwirf das Setting nicht zu komplex. Ein oder zwei Sätze oder Schlüsselwörter reichen meist völlig aus.

In meinem Prompt habe ich als KI-Eigenschaft „freundlich“ vorgegeben. Natürlich kannst Du diese Eigenschaft ändern, beispielsweise in „durchsetzungsstark“, „wertschätzend“ oder „humorvoll“.

Probiere den Prompt mal mit einer „unfreundlichen“ KI aus. Frage im Dialog mal nach dem Brötchensortiment und den Preisen und ändere zwischendurch Deine Kaufentscheidung. Viel Spaß!

*Beispiel:
„Unfreundliche KI“*



Ich möchte mit dir ein interaktives Rollenspiel machen.
Du sollst einen extrem unfreundlichen Bäckereifachverkäufer spielen.
Ich spiele die Kundin.
Das Setting: Morgens in der Bäckerei an der Verkaufstheke.

Deine erste Antwort soll nur eine Aufforderung an mich sein, den Dialog zu beginnen.
Das Spiel endet, wenn ich sage: Vielen Dank für das Gespräch.
Wie hast du das Spiel verstanden?

Der Dialog mit dem Bäckereifachverkäufer kann sehr unterhaltsam sein, aber die Frage ist, ob er zum Lernziel passt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es besser ist, der KI positive Eigenschaften zu geben, die auch angestrebt werden, wie zum Beispiel motivierend, höflich oder einfühlsam. Daraus können die Teilnehmenden in der Regel mehr ableiten und lernen. Es sei denn, Du führst ein Unfreundlichkeitstraining durch.



Variation

Die **Variante mit Kleingruppen** verspricht mehr Interaktivität. Voraussetzung: Einige Teilnehmende haben per Smartphone oder Laptop Zugang zu ChatGPT. Gib Deinen Teilnehmenden immer das Gerüst des Prompts an die Hand. Die Teilnehmenden sollen den Prompt nicht selbst entwickeln, sondern lediglich die Lücken mit ihren individuellen Angaben füllen.

*Variante für mehr
Interaktivität*

In Kleingruppen entwerfen die Teilnehmenden Gesprächssituationen, füllen die Lücken im bereitgestellten Prompt aus und gestalten so eigenständig Dialogbeispiele. Anschließend tauschen die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum aus.



Selbst ausprobieren

Wie wäre es, ein KI-Rollenspiel gleich auszuprobieren? Du kannst die Situation selbst entwerfen. Welche Rolle soll die KI einnehmen und in welche Rolle möchtest Du schlüpfen? Welcher Kontext passt für Dich am besten? Vielleicht ein Gespräch mit Seminarteilnehmenden, Kunden oder den Kindern beim Abendessen? Schau, ob bei der Simulation Formulierungen dabei sind, die Dir nützlich erscheinen.

KI-Infobox

Was ist anthropomorph?

Meine Freundin Heike hat seit einiger Zeit einen Staubsaugerroboter namens Bernhard. Wenn Bernhard Hunger hat, fährt er zur Ladestation, die Türschwellen in der Wohnung haben ihn von Anfang an genervt, aber wenn er alle Fusseln unter dem Bett weggesaugt hat, freut er sich.

Wenn Objekten menschenähnliche Eigenschaften, Merkmale oder Verhaltensweisen zugeschrieben werden, spricht man von Anthropomorphisierung. Im Zusammenhang mit ChatGPT könnte „anthropomorph“ bedeuten, dass dem KI-Modell ein Bewusstsein oder Gefühle zugeschrieben werden, die es in Wirklichkeit nicht hat. Es ist wichtig, immer daran zu denken, dass ChatGPT ein Algorithmus ist, der auf maschinellem Lernen basiert. Bewahre Dir die Fähigkeit, eine klare Grenze zwischen der Funktionsweise des Modells und menschlichen Eigenschaften zu ziehen. Sonst ärgert sich „Chatti“ – so heißt ChatGPT bei mir – zu sehr über Deine überzogenen Erwartungen ;-)

Hat Ihnen diese Leseprobe gefallen?

Als Mitglied von **Training aktuell** erhalten Sie beim Kauf von Trainingsmedien Sonderpreise. Beispielsweise bis zu **20% Rabatt auf Bücher**.

Zum Online-Shop

Training *aktuell* einen Monat lang testen



Ihre Mitgliedschaft im Testmonat beinhaltet:

- ▶ eine ePaper-Ausgabe **Training aktuell** (auch Printabo möglich)
- ▶ **Teil-Flatrate** auf 5.000 Tools, Bilder, Inputs, Vertragsmuster www.trainerkoffer.de
- ▶ **Sonderpreise** auf Trainingsmedien: ca. **20% Rabatt** auf auf Bücher, Trainingskonzepte im Durchschnitt **100 EUR günstiger**
- ▶ **Flatrate auf das digitale Zeitschriftenarchiv:** monatlich neue Beiträge, Dossiers, Heftausgaben

Mitgliedschaft testen